

## Protokoll zur Sitzung des Lenkungsausschusses vom 04.04.2022 (Nr. 6)

Ort: <b>Landratsamt BGL</b>	Beginn: <b>17:00 Uhr</b>
	Ende: <b>19:13 Uhr</b>
Sitzungsleiter: <b>Landrat Bernhard Kern</b>	Protokoll: <b>Michaela Schenkl</b>

### **Teilnehmer:**

#### **Lenkungsausschuss:**

Vertreter öffentlicher Behörden (4):

Landrat Bernhard **Kern**; Bgm. Hans **Feil**, Bgm. Markus **Winkler**; Dr. Peter **Loreth**

Vertreter WISO-Partner (3+2):

Dr. Anja **Friedrich-Hussong**; Otto **Kamplade**; Dr. Daniel **Müller**

Stimmübertragung von Johanna **Aicher** – auf Dr. Anja **Friedrich-Hussong**

Stimmübertragung von Gitti **Leitenbacher** – auf Dr. Anja **Friedrich-Hussong**

#### **Abwesend:**

Vertreter öffentlicher Einrichtungen (1):

Bgm. Franz **Rasp**

Vertreter WISO-Partner (1)

Stimmübertragung von Johanna **Aicher**

Johannes W. **Hofmann**

Stimmübertragung von Gitti **Leitenbacher**

#### **Fachbeirat:**

Johann **Kölbl** (LEADER-Koordinator AELF Rosenheim) - abwesend

#### **LAG:**

Sascha **Schnürer**, LAG-Manager

Michaela **Schenkl**, LAG-Management (online zugeschaltet)

Stefan **Neiber**, Geschäftsführer

#### **Gäste:**

Georg **Quentin** und Albert **Staller**, SV Oberteisendorf e.V.

Janine **Segref** (online zugeschaltet), Coworking Bad Reichenhall

Katharina **Kurz** und Maximilian **Neudecker**, Marktkapelle Berchtesgaden e.V. – GTEV Almrausch e.V.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

**Vorsitzender:**  
Bernhard Kern  
Landrat

<b>Tagesordnungs- punkt:</b>	<b>Beiträge und Ergebnis</b>
TOP 1	<p>Begrüßung</p> <p>Der Vorsitzende, Herr Landrat Kern, begrüßt die LA-Mitglieder, Herrn Neiber, LAG-Manager Herrn Schnürer, die anwesenden Gäste sowie die beiden online zugeschalteten Teilnehmer Frau Schenkl vom LAG-Management und Frau Segref. Herr Neiber begrüßt ebenfalls alle Anwesenden.</p> <p>Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Einladung am 25.03.2022 fest.</p> <p>Die Beschlussfähigkeit des Lenkungsausschusses wird festgestellt, es müssen mindestens 51%, bzw. 6 Personen des Lenkungsausschuss anwesend sein. Erschienen sind 7 Personen; 2 Stimmrechtsübertragungen sind erfolgt. Somit ist die Sitzung beschlussfähig.</p> <p>Landrat Kern stellt die weitere Tagesordnung vor:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>2. Bericht LAG-Management</li><li>3. Projekte mit Beschlussfassung:<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 Projekt „Rollerbahn mit Biathlonstand“<ul style="list-style-type: none"><li>- Vorstellung des Projekts (Herr Quentin, SV Oberteisendorf)</li><li>- Bewertung und Beschlussfassung</li></ul></li><li>3.2 Projekt „Coworking Bad Reichenhall“<ul style="list-style-type: none"><li>- Vorstellung des Projekts (Frau Segref)</li><li>- Bewertung und Beschlussfassung</li></ul></li><li>3.3 Vorstellung Projekt „Haus der Heimatkultur“<ul style="list-style-type: none"><li>- Vorstellung des Projekts (Frau Kurz)</li></ul></li><li>3.4 Einzelmaßnahmen zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“<ul style="list-style-type: none"><li>- Zielvereinbarung GTEV D´Kehlstoana, Berchtesgaden</li><li>- Zielvereinbarung Ainringer Geschichte</li><li>- Zielvereinbarung Akustikausbau Probenraum, Herrn Florian Hauser</li></ul></li></ol></li><li>4. Mitgestaltung der künftigen LES für die Förderperiode 2023 – 2027 auf Grundlage der bestehenden LES</li></ol>



- Rückkopplung Vorstand und Lenkungsausschuss zu den bisherigen Ergebnissen
- Erarbeitung geeigneter Zielindikatoren und einer Budgetverteilung als Bestandteile des LES-Entwurfs

#### 5. Sonstiges

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt, ohne Einwendungen.

#### TOP 2

#### **Bericht LAG-Management**

Herr Schnürer informiert, dass es einige Projekte wie z. B. die Musikkapelle gibt, welche sich aktuell noch im Entwicklungsstadium befinden. Sobald diese Projekte die nötige Reife haben, können die Projekte durch ein Umlaufverfahren oder durch eine Präsenzsitzung befürwortet werden. Ferner erwähnt er, dass es kommunale Projekte (Laufen, Piding, Schneizlreuth, Freilassing, Teisendorf, Saaldorf-Surheim) gibt, für welche demnächst der Förderantrag gestellt werden soll und jedoch noch auf die aktualisierten Kostenermittlungen des hierzu zuständigen Büros gewartet wird.

Darüber hinaus informiert Herr Schnürer über weitere, geplante LEADER-Projekt z. B. Vereinsheim Bischofswiesen (evtl. 2023), Pumptrackanlage Saaldorf Surheim, Erlebnissteg Anger, Kälbersteinschanze, Multifunktionsspielfeld TSV Bad Reichenhall, Themenweg Zwieselalm und diverse weitere Projekte. Diese Projekte können auch Themen für die neue Förderperiode sein.

#### TOP 3

#### **Projekte mit Beschlussfassung**

##### **3.1 Projekt „Rollerbahn mit Biathlonstand“**

Herr Landrat Kern bedankt sich bei Herrn Quentin und Herrn Staller für deren Engagement und er freut sich, dass beide zur heutigen Sitzung erschienen sind.

Herr Quentin (1. Vorsitzender SV Oberteisendorf) begrüßt alle Anwesenden und berichtet, dass der SV Oberteisendorf gestern die Junioren-Mixed-Staffel in Oberwiesenthal gewonnen hat. Herr Quentin informiert das Plenum über die wichtigsten Eckdaten des Sportvereins SV Oberteisendorf und über die breiten sportlichen Angebote des SV Oberteisendorf für unterschiedliche Alters- bzw. Zielgruppen. Der SV Oberteisendorf zählt aktuell 1.342 Mitglieder und ist in der Jugendarbeit sehr aktiv. Seit über 40 Jahren ist der SV Oberteisendorf in der Sparte Langlauf/ Biathlon aktiv und wurde mehrfach für seine Jugendarbeit ausgezeichnet. Derzeit findet das Training auf öffentlichen Straßen oder in der Chiemgau-Arena statt, was nicht optimal ist. Der Verein hat sich deswegen entschlossen eine eigene Rollerbahn mit Biathlonstand zu errichten. Das Projekt hat einen mehrfachen Mehrwert für viele Menschen (für den eigenen Verein/ die eigene Jugendarbeit, für andere Vereine/ Interessenten/ Tagesgäste etc.).

LAG-Manager Herr Schnürer bedankt sich für die Ausführungen. Herr Staller vom SV Oberteisendorf ergänzt noch zu den Ausführungen von Herrn Quentin die baulichen Eckdaten des Vorhabens (Größe der Rollerbahn etc.).



LAG-Manager Herr Schnürer möchte noch die Gelegenheit nutzen, um zu informieren, dass es bei LEADER nun eine neue Anforderung zum Thema „Interessenkonflikt - Thema Kostenberechnung“ gibt und nennt Beispiele, welche Personen/-gruppen aufgrund eines vermeintlichen „Interessenkonfliktes“ eine Kostenberechnung für einen Antragsteller nicht mehr vornehmen dürfen.

Wortmeldung Herr Dr. Müller: er findet das Projekt super ist und hebt besonders die tolle Jugendarbeit des Vereins hervor. Er befürwortet das Projekt gerne.

#### **Vorbehalts-Beschluss:**

Das Projekt wird mit insgesamt 23 von 39 möglichen Punkten zur Antragstellung befürwortet.

Es erfolgt die Mittelzuordnung mit 67% zu EZ 1 und 33% zu EZ 3.

Das Mindestquorum wurde eingehalten (4 Vertreter öffentlicher Einrichtungen, 5 Vertreter WiSo-Partner)

Die Steuerkreismitglieder und das Management wurden bzgl. Interessenkonflikten befragt. Es wurde kein Mitglied wegen eines Interessenkonfliktes von der Abstimmung ausgeschlossen.

#### **Ja 9/9, Enthaltungen 0/9, Nein 0/9**

Einstimmig angenommen, keine Enthaltungen, keine Gegenstimmen.

Herr Landrat Kern und LAG-Manager Sascha Schnürer verabschieden die Gäste vom SV Oberteisendorf.

### **3.2 Projekt „Coworking Bad Reichenhall“**

Herr Schnürer übergibt das Wort an Frau Segref (Antragstellerin), welche online zugeschaltet ist. Frau Segref begrüßt alle Anwesenden. Sie bedankt sich für die digitale Vorstellungsmöglichkeit ihres Projekts „Coworking Bad Reichenhall“ und erwähnt anschließend die wichtigsten Eckpfeiler des Projekts. Sie hat bereits Erfahrung in Geldern mit einem Coworking gesammelt und möchte ein solches Projekt nun in Bad Reichenhall umsetzen. Sie möchte Arbeitsplätze mit technischer Ausstattung und Netzwerkmöglichkeiten mit dem Coworking anbieten. Ferner informiert Frau Segref, wer ihre Adressaten bzw. Zielgruppen sind z. B. Pendler (München, Salzburg, Schüler, etc.) und betont, dass ihr Projekt eine überregionale Bedeutung hat. Zusätzlich möchte sie Menschen ansprechen, welche in der Region Urlaub machen und für begrenzte Zeit einen „Arbeitsplatz“ anmieten möchten. Das Projekt soll im August 2022 umgesetzt werden.

Wortmeldung Herr Dr. Müller: die Idee ist innovativ. Er fragt danach, wie man diese „Arbeitsplätze“ buchen kann und möchte wissen, wer die Buchungen koordiniert.



Frau Segref informiert, dass es ein Buchungssystem geben wird und Belegkapazitäten angezeigt werden. Zutritt erhält man durch einen QR-Code. Darüber hinaus gibt Frau Segref Auskunft über die Preise für unterschiedliche Buchungszeiträume (z. B. 250 Euro für das Monatsticket).

Wortmeldung Frau Dr. Friedrich-Hussong: sie teilt mit, dass Frau Segref mit ihrer Projektidee den Gründerwettbewerb gewonnen hat und überzeugte alle mit dem Vorhaben. Eine Zusammenarbeit mit Frau Segref (Coworking Bad Reichenhall) ist für die Zukunft vorgesehen.

Wortmeldung Herr Dr. Loreth: die Idee findet er gut. Er möchte gerne wissen, ob Frau Segref als Antragstellerin in Erscheinung tritt und welche Rechtsform das Unternehmen haben wird, weil dies anscheinend noch ungeklärt ist.

Frau Segref informiert, dass sie Antragstellerin und Betreiberin sein wird und die Rechtsform noch nicht geklärt ist. Eventuell gründet sie eine gGmbH; hier steht sie im Kontakt mit ihrem Steuerberater.

Herr Schnürer fragt, ob der Steuerberater schon eine Auskunft gegeben hat, wann die gGmbH gegründet sein wird.

Frau Segref erwähnt, dass zeitnah geklärt sein wird, ob sie eine gGmbH gründet.

Herr Schnürer informiert, dass das Gremium nun entscheiden muss, ob heute ein Beschluss zu dem Projekt gefasst werden soll, da sich das Unternehmen noch in der Gründungsphase befindet. Sollte es heute zu einer Beschlussfassung kommen, dann müsste das Thema Firmengründung zügig geklärt sein. Ansonsten könnte es passieren, dass das Coworking andere Projekte, für welche ebenfalls zeitnah ein Förderantrag gestellt werden soll, ausbremst.

Herr Landrat Kern verweist auf die Möglichkeit eines Umlaufbeschlusses.

Wortmeldung Herr Dr. Loreth: er möchte wissen, wo bei diesem Projekt die Gewerbesteuern entrichtet werden.

Frau Segref informiert, dass die Gewerbesteuern vor Ort (am Standort Bad Reichenhall) entrichtet werden würden.

Herr Landrat Kern schlägt erneut einen Umlaufbeschluss vor, sobald die Projektunterlagen vollständig sind.

Wortmeldung Herr Dr. Müller: es müsste eine Risikoabwägung bezüglich der heute vorgesehenen Beschlussfassung erfolgen. Er spricht sich tendenziell eher für einen Umlaufbeschluss aus.

Herr Schnürer verweist noch einmal darauf, dass die Projektidee „Coworking Bad Reichenhall“ eine tolle Idee ist und ein Mehrwert für die Region wäre. Man müsste jedoch berücksichtigen, dass sich eine Firmengründung hinziehen kann und fragt noch einmal in die Runde, ob heute ein Beschluss für das Projekt gefasst werden soll.



Herr Landrat Kern äußert, dass die Beschlussfassung vertagt wird und ein Umlaufbeschluss angestrebt wird.

### **3.3 Vorstellung Projekt „Haus der Heimatkultur“**

Herr Neudecker berichtet, dass sich die Projektkosten erhöht haben (wg. Preissteigerungen) und sie somit aktuell eine Finanzierungslücke haben und deswegen das Projekt heute nur vorgestellt werden kann. Die beiden Vereine haben eine GbR gegründet und diese ist dann bei LEADER Antragsteller. Herr Neudecker stellt die Ausgangssituation vor, wie die aktuelle Situation der Musikkapelle und des Trachtenvereins ist. Die Musikkapelle hat veraltete Räumlichkeiten und der Trachtenverein verfügt über kein eigenes Vereinsheim. Darüber hinaus berichtet Herr Neudecker über die Anforderungen, welche das neue Vereinsheim erfüllen muss (Räume, die für verschiedene Proben etc. benötigt werden, Ausstattung, die untergebracht werden muss usw.). Es ist ein Neubau geplant, in welchem beide Vereine eine (neue) Heimat finden sollen. Herr Neudecker und Frau Kurz stellen dem Gremium die Raumplanungen, die Nutzung der Räumlichkeiten, den Zeitplan für die Bauabschnitte und die Kosten vor. Die Gemeinde beteiligt sich bei dem Projekt an der Finanzierung. Es ist auch eine Eigenleistung bei dem Projekt vorgesehen. Ca. 68.000 Euro sind bei der Finanzierung noch ungeklärt.

LAG-Manager Sascha Schnürer verweist auf die geplante LEADER-Förderhöhe von bis zu 499.999 Euro.

Herr Schnürer informiert, dass viele der erforderlichen Projektunterlagen dem LAG-Management bereits vorliegen. Ein Beschluss kann gefasst werden, sobald die Finanzierung bzw. Finanzierungslücke geklärt wurde.

Herr Landrat Kern bedankt sich für die Projektvorstellung bei Herrn Neudecker und Frau Kurz, schlägt einen Umlaufbeschluss vor und informiert, dass es zu dem Projekt sogar schon eine Baugenehmigung gibt. Herr Landrat Kern betont, dass er sich über die geplante LEADER-Förderung freut.

### **3.4 Einzelmaßnahmen zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“**

#### **Zielvereinbarung GTEV D´Kehlstoana, Berchtesgaden**

Herr Schnürer stellt die Einzelmaßnahme vom GTEV D´Kehlstoana vor. Er informiert, dass bei der Einzelmaßnahme „Jubiläum“ Teile des Antrags gefördert werden können und stellt die förderfähigen Anteile vor.

Das Mindestquorum wurde eingehalten (4 Vertreter öffentlicher Einrichtungen, 5 Vertreter WiSo-Partner)



Die Steuerkreismitglieder und das Management wurden bzgl. Interessenskonflikten befragt. Es wurde kein Mitglied wegen eines Interessenskonfliktes von der Abstimmung ausgeschlossen.

**Beschluss:**

Die Einzelmaßnahme wird mit bis zu 2.500 Euro (netto) gefördert. Der Beschluss erfolgt anhand der Regelungen und Zielvereinbarung zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ der LAG BGL.

**Ja 9/9, Enthaltungen 0/9, Nein 0/9**

Angenommen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen

**Zielvereinbarung Ainringer Geschichte**

Herr Schnürer stellt die geplante Einzelmaßnahme vor. Es soll eine Schautafel errichtet werden. LAG-Manager Sascha Schnürer informiert das Gremium u. a. über die geplanten Kosten.

Herr Landrat Kern bittet das LAG-Management um zusätzliche Informationen, welche weiteren Kosten bei dieser Einzelmaßnahme anfallen, so dass man auf eine Netto-Förderung von 2.500 Euro kommt.

Auskunft von Michaela Schenkl: es soll eine hochwertige Schautafel angeschafft werden und es kommen ggf. noch Kosten wie Recherchearbeiten hinzu. Nach der Umsetzung der Einzelmaßnahme rechnet der Projektträger nur die Nettokosten ab, welche tatsächlich entstanden sind. Somit kann es sein, dass die vollen 2.500 Euro Netto-Förderung nicht ausgeschöpft werden.

Keine weiteren Fragen/ Wortmeldungen.

Das Mindestquorum wurde eingehalten (4 Vertreter öffentlicher Einrichtungen, 5 Vertreter WiSo-Partner).

Die Steuerkreismitglieder und das Management wurden bzgl. Interessenskonflikten befragt. Es wurde kein Mitglied wegen eines Interessenskonfliktes von der Abstimmung ausgeschlossen.

**Beschluss:**

Die Einzelmaßnahme wird mit bis zu 2.500 Euro (netto) gefördert. Der Beschluss erfolgt anhand der Regelungen und Zielvereinbarung zum Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“ der LAG BGL.

**Ja 9/9, Enthaltungen 0/9, Nein 0/9**

Angenommen, keine Gegenstimmen, keine Enthaltungen



### **Zielvereinbarung Akustikausbau Probenraum, Herrn Florian Hauser**

Herr Landrat Kern gibt das Wort an das LAG-Management weiter und bittet um Vorstellung der Einzelmaßnahme.

Auskunft von Michaela Schenkl: es soll ein Proberaum für Einzelunterricht/ Registerproben errichtet werden. Das bürgerschaftliche Engagement besteht darin die musikalische Entwicklung der Musiker fördern.

Wortmeldung Herr Bgm. Feil: worin unterscheidet sich das Projekt von einer freiberuflichen Tätigkeit bzw. warum handelt es sich hierbei um ein Bürgerengagement.

Auskunft Michaela Schenkl: der Projektträger beabsichtigt keine wirtschaftliche Tätigkeit.

Stefan Neiber ergänzt, dass Herr Hauser für den Unterricht kein Entgelt verlangen möchte. Die Proben finden auf ehrenamtlicher Basis statt.

Wortmeldung Herr Dr. Loreth: der Antragsteller beantragt einen Zuschuss für den Ausbau seiner Garage und regt an, dass sich das Gremium überlegen sollte, welchen Präzedenzfall man sich hiermit möglicherweise schafft.

Herr Schnürer informiert, dass aktuell noch 2.200 Euro im Projekt Bürgerengagement vorhanden sind. In absehbarer Zeit wird es keine neuen Fördermittel für das Projekt Bürgerengagement geben; frühestens in 1 ½ Jahren rechnet LAG-Manager Sascha Schnürer mit neuen Finanzmitteln für das Projekt. Die Wahrscheinlichkeit somit einen Präzedenzfall für weitere, gleiche Anfragen zu schaffen ist nach seiner Einschätzung eher gering.

Stefan Neiber informiert ergänzend, dass der Proberaum nur für Proben genutzt werden soll und nicht als multifunktionaler Raum. Er soll für die „Öffentlichkeit“ frei zugänglich werden.

Wortmeldung Herr Bgm. Feil: sollte die Einzelmaßnahme wie beschrieben durchgeführt werden (keine wirtschaftliche Tätigkeit), dann möchte er der Förderung nicht im Weg stehen.

Wortmeldung Herr Dr. Müller: er äußert Bedenken, ob die Einzelmaßnahme gefördert werden soll.

Herr Landrat Kern empfiehlt einen Umlaufbeschluss. In der heutigen Sitzung wird kein Beschluss gefasst. Die offenen Fragen zum Projekt sollen mit dem Projektträger noch geklärt werden.

Keine weiteren Fragen/ Wortmeldungen.





TOP 4

Mitgestaltung der künftigen LES für die Förderperiode 2023 – 2027 auf Grundlage der bestehenden LES und Erarbeitung geeigneter Zielindikatoren und einer Budgetverteilung als Bestandteile des LES-Entwurfs

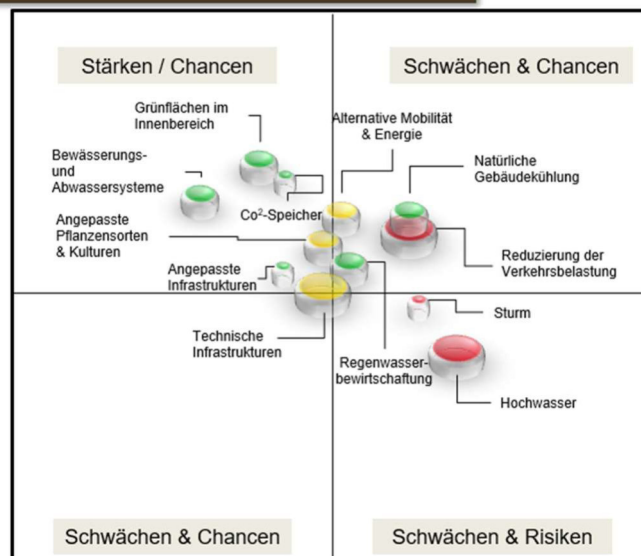
Herr Landrat Kern und Herr Schnürer verabschieden die Gäste Frau Segref, Frau Kurz und Herrn Neudecker.

Danach richtet Herr Schnürer das Wort an den Lenkungsausschuss und gibt einen Gesamtüberblick hinsichtlich der zuletzt stattgefundenen Veranstaltungen z. B. den Gemeindeforum mit Verwundbarkeitsanalyse.

Im Zuge dessen informiert Herr Landrat Kern, dass der Gebietszuschnitt der LAG BGL unverändert bleiben wird und dies mit den interessierten Gemeinden aus der LAG Chiemgauer Alpen noch einmal besprochen wurde.

Im Anschluss erfolgt die Rückkopplung „Vorstand und Lenkungsausschuss zu den bisherigen Ergebnissen“ (nachfolgend ein Auszug aus der PP-Präsentation vom 04.04.2022):

1) Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel



Herr Schnürer führt aus, dass er einen Förderansatz z. B. bei den Wertschöpfungsketten sieht. Eine Patenrolle z. B. der Staatsforsten beim Thema Wertschöpfungskette Holz wäre sinnvoll, um bei der Projektentwicklung fachliche Experten einzubinden.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

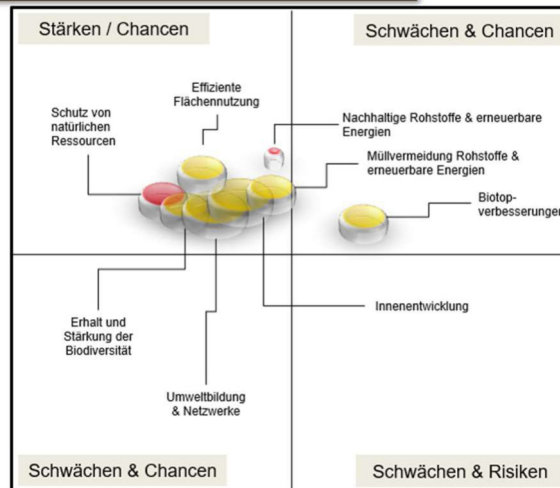
**Vorsitzender:**  
Bernhard Kern  
Landrat

Wortmeldung Herr Dr. Müller: er kann „lediglich“ unterstützen, z. B. Kontakte herstellen. Der Projektträger ist jedoch in seiner Rolle als Antragsteller gefragt. Als Pate versteht er sich in diesem Zusammenhang nicht. Das Thema „Holzbau“ ist ein spannendes Thema und Herr Dr. Müller erläutert den Mehrwert z.B. CO<sup>2</sup>-Bindung bzw. geringerer CO<sup>2</sup>-Austoß bei der Herstellung im Vergleich zu anderen Baustoffen.

Herr Schnürer erwähnt, dass die Patenrolle auf die LES-Erstellung abzielt. Er informiert, dass z. B. in der LAG Mühldorfer Netz das Thema Wertschöpfungskette Holz angegangen werden soll.

Wortmeldung Frau Dr. Friedrich-Hussong: interkommunales Flächenmanagement (Gewerbe) betreffend; die Zusammenarbeit mit Kommunen bzw. dem Landkreis ist hierbei wichtig. Es würde verschiedene Themen geben, die sich für weitere Gespräche anbieten.

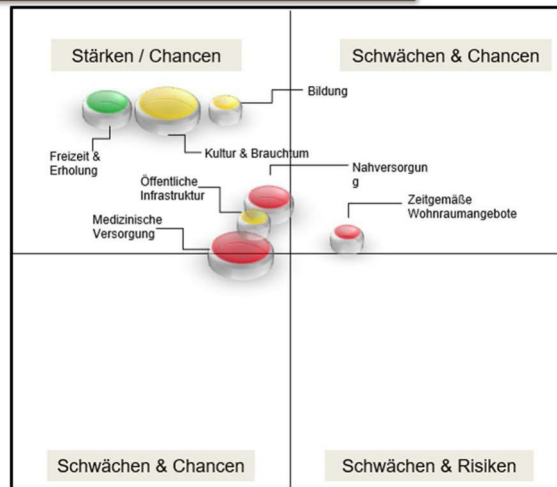
## 2) Ressourcenschutz & Artenvielfalt



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

**Vorsitzender:**  
Bernhard Kern  
Landrat

3) Sicherung der Daseinsvorsorge



Gesundes Trinkwasser    Trinkwasserschutz    Hochwasser-Schutz  
 Hochwasserschutz    Wohnen Generationen    bezahlbarer Wohnraum  
 Energiesicherheit    **Gesundheitsprävention**    Gemeinschaftsküchen  
 Regionalprodukte    Coworking-Spac    **Mobilfunk**    Nahversorgung  
 regionale Landwirte    Wohnraumangebote  
 Ernährungssicherheit    Regionale Lieferketten    Breitband-/Mobilfunkvers

Wortmeldung Herr Dr. Müller: er möchte wissen, ob bei der Daseinsvorsorge das Thema „Energie“ auch berücksichtigt wird.

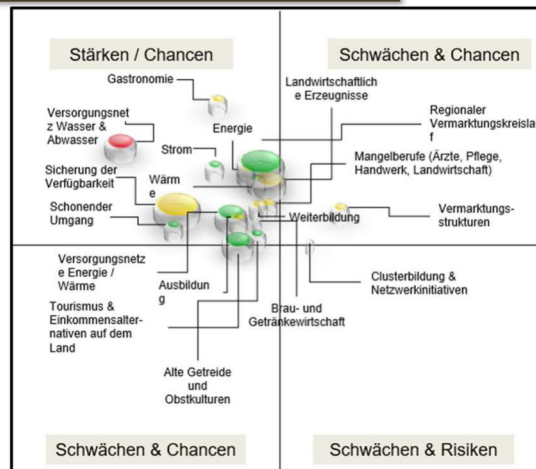
LAG Manager Sascha Schnürer informiert, dass das Thema „Energie“ bei „Regionaler Wirtschaft“ derzeit verankert ist, weil es thematisch gut zu „Regionaler Wirtschaft“ passen würde. Er berichtet zudem von denkbaren LEADER-Projekten in der neuen Förderperiode z. B. das Themengebiet „medizinische Versorgung“ könnte für die LAG BGL in Zukunft ein wichtiges Thema sein und verweist in diesem Zusammenhang auf ein Projekt der LAG Chiemgauer Seenplatte. In Mühldorf oder auch in Kichanschöring gibt/gab es z.B. tolle Projekte zu dem Themengebiet „Wohnraumangebote bzw. Wohnraumangebote für Generationen/ Ältere“. Solche Projekte könnten für die LAG BGL ebenfalls von Interesse sein.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

**Vorsitzender:**  
Bernhard Kern  
Landrat

4) Regionale Wertschöpfung



LAG-Manager Sascha Schnürer informiert, dass die Gemeinden das Thema „Energie“ als Stärke/Chance eingestuft haben und es beim Thema „Wasserversorgung/ Abwasser“ Handlungsbedarf gibt.

Wortmeldung Herr Dr. Müller: „Energie“ sieht er nicht als Stärke/ Chance aufgrund der Gas-Abhängigkeit. Es gibt keine vernünftige Stromerzeugung bzw. Speicherung von Strom.

Wortmeldung Stefan Neiber: der Gemeinde-Workshop hat vor dem Ukraine-Krieg stattgefunden. Das Thema „Energieabhängigkeit“ wurde dswg. möglicherweise bei den Überlegungen noch nicht berücksichtigt.

Wortmeldung Herr Dr. Müller: er empfiehlt, dass bei der neuen LES „Energieabhängigkeit/ Energieunsicherheit“ noch einmal im aktuellen Kontext betrachtet wird.

Wortmeldung Herr Bgm. Feil: es hat seine Einschätzung zum Thema „Energie“ für die Stadt Laufen abgegeben und sieht keinen „Nachsteuerungsbedarf“, da Erdgas in der Stadt Laufen kaum eine Rolle spielt.

Wortmeldung Frau Dr. Friedrich-Hussong: Gespräche mit Energieversorgern ist ihres Erachtens wg. der Netzinfrastruktur (das Speichern von Energie) wichtig.

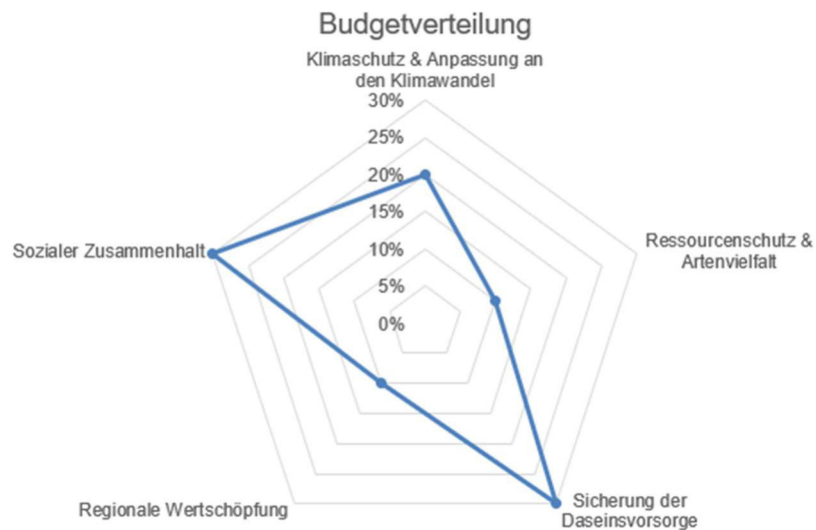
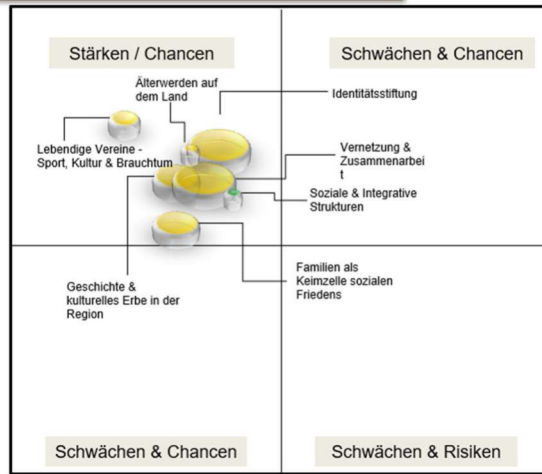
Wortmeldung Herr Dr. Loreth: Klimaschutz ist wichtig. Gute Lösungen sind hier jedoch gefragt.



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

**Vorsitzender:**  
Bernhard Kern  
Landrat

5) Sozialer Zusammenhalt



LAG-Manager Sascha Schnürer informiert, dass bei „Sozialer Zusammenhalt“ die meisten Stärken/ Chancen gesehen werden. Vereine, Nachbarschaften etc. sollen auch zukünftig gestärkt werden. Er erwähnt, dass er den größten Förderbedarf bei den Themenfeldern „Daseinsvorsorge“ und „Sozialer Zusammenhalt“ sieht.

Wortmeldung Herr Bgm. Feil: er regt an, dass die Wasserwacht bei einer LEADER-Förderung berücksichtigt werden soll. Er möchte wissen, ob eine Wasserwacht unter „Daseinsvorsorge“ fallen würde.



LAG-Manager Sascha Schnürer weist daraufhin, dass z. B. die Feuerwehr oder auch die Wasserwacht wichtige Aufgaben übernehmen. Er sieht auf „politischer Ebene“ Handlungsbedarf, damit solche Projektträger in den Genuss einer LEADER-Förderung kommen, da solche Projekte gerne in die Kategorie „kommunale Pflichtaufgabe“ eingestuft werden und somit eine LEADER-Förderung nicht möglich wäre. In Niederbayern (Dingolfing) soll ein Schulungsgebäude der Wasserwacht mit LEADER gefördert werden.

Wortmeldung Herr Dr. Loreth: er möchte wissen, ob es sich bei der vorgeschlagenen Budgetverteilung um eine Bertachtung mit der „LEADER-Brille“ handelt.

LAG-Manager Sascha Schnürer und Stefan Neiber stellen die Budgetplanung im Detail vor und erläutern die Budgetverteilung. Bei „Sicherung der Daseinsvorsorge“ und „Sozialer Zusammenhalt“ wird es voraussichtlich den größten Förderbedarf (je 30 % des Budgets) bei LEADER-Projekt geben. „Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel“ ist mit 20 % und „Ressourcenschutz & Artenvielfalt“ sowie „Regionale Wertschöpfung“ sind mit je 10 % bei der Budgetplanung veranschlagt.

Wortmeldung Herr Dr. Loreth: er möchte wissen, wie es sich mit der Budgetverteilung verhält, wenn ein Projekt z. B. zwei Handlungsziele erfüllt und ob man sich dann bei der Budgetverteilung festlegt.

Sascha Schnürer erläutert, dass es bisher üblich ist, dass eine prozentuale Budgetverteilung erfolgt, wenn ein Projekt mehrere Handlungsziele bzw. Entwicklungsziele erfüllt. Dies ist auch in der neuen Förderperiode (Budgetverteilung) vorgesehen.

TOP 5

Sonstiges

**Terminplanung 1. HJ 2022:**

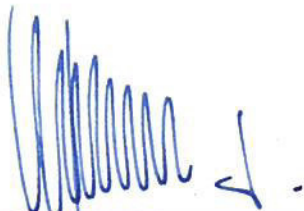
- Erstellung der **Entwurfssfassung der LES** bis KW 21
- **Rückkopplung** Vorstand und Lenkungsausschuss, **31.05., 17 Uhr**
- **Zukunftsforum** (LES-Präsentation, Mitgliederversammlung), **27.06., 17:30 Uhr**

Herr Landrat Kern bedankt sich für die konstruktive Sitzung und die Teilnahme an der Sitzung. Er wünscht allen Anwesenden einen schönen Abend. Sascha Schnürer verabschiedet sich ebenfalls von den Anwesenden.



Bad Reichenhall, 08.04.2022

Obertaufkirchen, 06.04.2022



Unterschrift Sitzungsleiter Landrat Kern



Unterschrift Protokollführerin



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

**Vorsitzender:**  
Bernhard Kern  
Landrat